

anderen medizinischen Werken etwas zweifelhaft erscheinen. Manches Interessante sucht man vergebens, z. B. ob Frauen mit 50 Jahren vom Abbruchfasten freizusprechen seien, weil sie angeblich früher altern. Dagegen finden sich bei der Abhandlung über das Fasten hygienische Anweisungen über Kirchenluft, Reinhal tung des Weihwassers und die Beichtstuhlgitter. Der dritte Band enthält die Konstitution Benedict XIV. „Dei miseratione“ und Instruktionen von der Cong. Concili und s. Officii über Eheangelegenheiten. Den Schluß bildet ein reichhaltiger Index über alle drei Bände.

St. Florian.

Prof. Asenstorfer.

3) **Die Basilika** zur heiligen Maria, Mutter der Barmherzigkeit, in der Grazervorstadt zu Marburg. Von Dr. Michael Napotnik, Fürstbischof von Lavant. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage mit vielen und originellen Abbildungen ausgestattet. Marburg. 1909. Im Selbstverlage des Verfassers. St. Cyrillus-Buchdruckerei. gr. 8°. 538 S.

Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Dr. Michael Napotnik, Fürstbischof von Lavant, der jedem seiner hochwürdigen Seelsorgspräster an Erzeugnissen seiner überfruchtbaren Feder bereits eine kleine Bibliothek zugeschanzt hat, läßt als Pfingstgabe denselben die Krone seiner bisherigen Druckwerke, „die Basilika zur heiligen Maria, Mutter der Barmherzigkeit, in der Grazervorstadt zu Marburg“ betitelt, unentgeltlich zusenden.

Dieses Buch enthält viel mehr als dessen zweifarbiger Titel vermuten läßt, denn außer der genauen Geschichte dieses Gnadenbildes und der Erbauung, der Einweihung und der Ausschmückung dieser von Papst Pius mit den Privilegien einer Basilica minor ausgezeichneten Kirche enthält das Buch noch drei in der alten, abgetragenen Marienkirche gehaltene Predigten, dann drei während des Baues bei verschiedenen feierlichen Anlässen gleichfalls vom hochwürdigsten Herrn Verfasser dieses Buches gehaltene Ansprachen, dazu ein halbes Dutzend Predigten, gehalten von ebendemselben hochwürdigsten und hochgefeierten Kanzelredner in der neuen Basilika.

Der letzte, aber nicht minder interessante Teil des Buches ist dem berühmten Karthäusermönche Bruder Philipp, dem Lobsänger Mariä in der steirischen Karthause Seiz bei Gonobiz, gewidmet und mit zahlreichen Bildern von Seizkloster, wie es war und noch ist, geschmückt.

Da dieses Buch im Buchhandel gar nicht erhältlich ist, wird demselben seinerzeit in den Nachlässen von Lavanter Priestern noch eifriger nachgeforstet werden als den bereits vergrienen Bänden des Ignaz Drosenzschen Werkes: „Das Bistum und die Diözese Lavant.“

Marburg.

Barthol. Boh, Domherr.

4) **Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu.** Ein Belehrungs- und Erbauungsbüchlein für das christliche Volk nebst 31 Be trachtungen für den Herz Jesu-Monat und einem kleinen Gebetbüchlein im Anhange. Verfaßt von Dr. Josef Walter, Stiftspropst in Innichen. Zweite Auflage. Brixen. Presbverein.

Das hier zur Anzeige gebrachte Buch verdient als ein sehr nützliches und erbauliches die beste Empfehlung und Verbreitung. Der Autor ist in der literarischen Welt bestens bekannt, er versteht es, Gediegene in leicht verständlicher Sprache zu bieten. Auch ein zweites Buch: Die Beicht mein Trost, von demselben Verfasser und in derselben Auflage, ist ein gutes, verbreitens wertes Buch.

5) **Die Andacht zum heiligen Josef durch Tatsachen begründet.** Von P. Joseph Patrignani S. J. Neue Auflage, besorgt von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Regensburg. Pustet. M. 1.20 = K 1.44, geb. M. 1.60 = K 1.92.